download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Neunundzwanzigster Jahresbericht.

1840.

Wenn bisher noch kein Jahr vorüberging, ohne mannigfaltige Spuren seines segenreichen Wirkens für unser schönes vaterländisches Bildungsinstitut zurückzulassen, so war das so eben abgewichene gewiß eines der vorzüglichsten. Die Curatoren erfüllen daher eine sehr angenehme Pflicht, indem sie die Ergebnisse des Jahres 1840 für das weitere Wachsthum dieses Institutes nach der Reihenfolge der einzelnen Lehrzweige hiermit öffentlich zur Kenntniß bringen.

Mineralogie.

Die mineralogischen Vorlesungen wurden in diesem Jahre zahlreich besucht, und in Berücksichtigung des sehr erfreulichen Umstandes, daß die Eröffnung der neu gegründeten, mit dem Joanneum organisch verbundenen berg- und hüttenmännischen Lehranstalt zu Vordernberg zuverlässig bis zum Beginn des Schuljahres 1841 zu erwarten stand, fand der gegenwärtige Supplent der Mineralogie, Dr. Georg Haltmeyer, aus eigenem Eifer für die gute Sache, sich bewogen, eine zweite Vorlesstunde zum Besten jener Zuhörer zu geben, welche sich der Berg- und Hüttenkunde widmen.

Um die Geognosie ausführlicher vortragen zu können, wird nun der halbjährige Curs in einen ganzjährigen ausgedehnt, und die noch zu erübrigende Zeit zu practischen mineralogisch-geognostischen Uebungen verwendet.

In den Vorlesungen konnte in diesem Jahre die Crystallographie vollständiger vorgetragen werden, indem sich Dr. Haltmeyer eine bedeutende Vermehrung der Crystallgestalten in großen Modellen verschaffte, welche unter seiner Leitung und Anweisung verfertigt worden sind.

Die Mineralien-Sammlung wurde in diesem Jahre durch bedeutende Beiträge vermehrt, vorzüglich durch die großmüthigen Geschenke Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann, und zwar durch folgende:

Aus Böhmen mehrere werthvolle Mineralien, worunter sich auch Silbererze befanden.

Aus dem Harz-Gebirge mehrere dort vorkommende seltene Mineralien, als: Selenblei, Selensilber, Zinkenit (rhomboedrischer Distom-Glanz), Apophyllite (pyramidaler Kuphon-Spath), und noch mehrere andere crystallisirte Mineralien.

download www.biologiezentrum.at

Aus Tirol einige schöne Spargelsteine (rhomboedrisches Fluß-Haloid);

Aus Salzburg einen sehr schönen, großen, crystallisirten Wagnerit (hemiprismatischer Dystom-Spath), nebst noch einigen Mineralien von dorther.

Aus Thüringen mehrere lose Crystalle und einige auf Braunkohle aufsitzende von Honigstein (pyramidales Melichron-Harz), sammt andern dort vorkommenden Mineralien.

Aus Schlesien sehr schöne Stücke von Aragonit (prismatisches Kalk-Haloid), lose Crystalle von Gay-Lußit (hemiprismatisches Kuphon-Haloid), gediegenen Arsenik (rhomboedrischer Arsenik). Mehrere sehr große instructive Feldspath-Crystalle (orthotomer Feldspath), Triplit (prismatischer Retin-Baryt), Calait und noch andere.

Ferner erhielt die Mineralien-Sammlung folgende Beiträge:

Vom Herrn v. Gall im hiesigen Hauptzollamte einige sehr schöne Kalktropfsteine aus der Adelsberger Grotte in Krain.

Vom Herrn Dr. Kottmayer, k. k. Regimentsarzte, einen Versteinerungs-Beitrag vom Platten-See in Ungarn.

Vom Herrn Lieutenant Poppovich einige Mineralien aus der Gegend von Dognaska in Ungarn.

Durch das Großhandlungshaus v. Reyer et Schlick in Triest eine Sendung von Mineralien aus Boston in Nordamerika.

Vom Herrn Franz Edlen von Rosthorn einige Stücke Braunkohle mit dem auf selber vorkommenden Erdharze (sogenannten Schererit).

Vom Herrn Baron v. Schaller, k. k. Hofrath in Zara, einen mineralogischen Beitrag.

Vom Herrn Franz Sprung, vormahligen Zuhörer der hiesigen mineralogischen Vorlesungen, erhielt die Sammlung 2 Stücke Bildstein (untheilbarer Glyphin-Steatit), bei Schemnitz in Ungarn vorkommend.

Vom Hrrrn Professor Unger am Joanneum ein Paar Stücke Torfholz mit darauf befindlichem sogenannten Schererit von Redvitz in Baiern.

Durch Herrn Walland in Triest erhielt das Institut eine unentgeltliche Einschickung von sehr erwünschten, werthvollen und seltenen Mineralien aus Chily in Amerika, als: mehrere Stufen von dem im dortigen Bergwerke vorkommenden Silberhornerze (hexaedrisches Perl-Kerat), wobei ein sehr großes, seltenes Stück als Ueberzug des dortigen Gebirgssteines und auch mehrere interessante Crystallgestalten von diesem Minerale sich dabei befanden.

Ferner enthielt diese Sendung auch einige schöne Stücke von Kupfererzen, als: salzsaures Kupfer (prismatischer Habronem-Malachit), gediegenes Kupfer (octaedrisches Kupfer) und noch einige andere Mineralien.

Vom Herrn Weller, Verwalter der deutschen Ritter-Ordens-Commende am Leech, einen schönen Kalktropfstein aus der Adelsberger Grotte in Krain.

Angekauft wurden vom Herrn Dr. Baader in Wien ein sehr großer reiner Crystall von dem seltenen Minerale Euclas (prismatischer Smaragd) und 4 kleine crystallisirte Demanten (octaedrischer Demant) nebst einigen anderen Mineralien.

Ferner wurde vom Freiberger Mineralien-Comptoir erkauft: das äußerst seltene Schilfglaserz (peritomer Antimon-Glanz).

An vaterländischen Beiträgen erhielt die Sammlung folgende Mineralien:

Von Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Johann aus dem Höchsteigen gehörigen Bergbau in der Gulsen bei Kraubath einige sehr reichhältige Chrom-Erze (octaedisches Chrom-Erz).

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Joseph Grießler, junior, einen geognostischen Beitrag aus dem Steinkohlen-Bergwerke zu Steieregg nächst Eibiswald.

Vom Herrn Hampe, k. k. Bergrath und Oberverweser in Neuberg, einige Musterstücke von dem von ihm selbst, bei Anger im Grätzer Kreise, aufgefundenen Titanerz, Rutil (peritomes Titanerz) und Magneteisenstein (octaedrisches Eisenerz)

Vom Herrn Hirschhofer, Besitzer der Herrschaft Wisell, einen Beitrag von dortiger Gebirgsgegend und Oberlichtenwald.

Vom Herrn Dr. Winkler aus dem Dr. Hirsch'schen Verlasse in Eisenerz einen Beitrag von Versteinerungen und Kalktropfstein.

Bei St. Oswald nächst Grätz wurde in dem neu eröffneten, dem Herrn Marchel, bürgerl. Gastwirth in Grätz, angehörigen Steinkohlenbau einige Mastodons- (Mamuth-) Knochen angetroffen, von deren richtigem Vorfunde an diesem Orte sich Herr Anker, Custos am Joanneum, selbst überzeugte.

Botanik.

Die vollkommene Demolirung der Bastion des botanischen Gartens hat in diesem Jahre ihr Ende erreicht. Das gewonnene Terrain wurde bereits zur Anpflanzung hergestellt, und nur ein kleiner Theil erübrigt noch zur Vollendung des Ganzen.

Wie früher, so wurde auch dieses Jahr durch Mittheilung des Samenkataloges des Joanneums-Gartens an mehr als 30 botanische Gärten Europa's ein bedeutender Zuwachs an neuen Pflanzen mittels Austausches erzielt. Uebrigens kamen dem botanischen Garten insbesonders noch zu:

a) Lebende Pflanzen:

Vom Herrn Grafen Ladislaus Ostrowsky ein Exemplar der Anemiopsis californica.

Vom Herrn Catastral-Inspector Joseph Zehenter Alpenpflanzen aus Steiermark.

Vom Herrn Professor Gaßner mehrere Exemplare der Saxifraga retusa *Gouan.*

Vom Herrn Magister Ferdinand Unger ein Exemplar des durch ihn in Steiermark wieder aufgefundenen Botrychium rutaceum *Sw.*

b) Getrocknete Pflanzen:

Vom Herrn Baron v Schaller, k. k. Hofrath, in Zara, eine Sammlung Dalmatiner Pflanzen.

Deßgleichen vom Herrn Peter in Spalatro.

Vom Herrn Dr. Schnitzlein, königlich baierischen Physicus, einige Centurien europäischer und nordamerikanischer Pflanzen.

Vom Herrn Ferdinand Unger seltenere Pflanzen aus der Umgebung von Groß-Florian.

Vom Herrn Hauptmann Joseph Zerin eine Cocusnuß.

c) Fossile Pflanzen.

Von Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Johann sehr interessante Fossilien der Steinkohlenformation von Illefeld am Harz.

Vom Herrn Unterberger, Bergschaffer in Häring in Tirol, eine Sammlung von Pflanzenabdrücken aus der dortigen Braunkohlenformation.

Vom Herrn Wikershausen mehrere Pflanzenabdrücke der Braunkohlenformation von Johnsdorf.

Vom Herrn Franz v. Rosthorn Pflanzenabdrücke, so wie einen in Braunkohle verwandelten ungeheueren Baumstamm von Prevali.

Vom Herrn Schimkowitz mehrere Pflanzenabdrücke aus der Gegend von Gleisdorf.

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Ratschitsch, Controleur in Rohitsch, fossiles Holz der dortigen Umgebung.

Ueberdieß wurden noch aquirirt Pflanzenabdrücke von Radoboy in Croatien und fossile Hölzer aus verschiedenen Theilen Europas.

Zoologie.

Der im vorjährigen Jahresberichte erwähnte reichhaltige Zuwachs vom Herrn Joseph Höpfner, Ritter des königl. griechischen Erlöserordens u. s. w. wurde nun zu einer dem Gegenstande angemessenen recht gefälligen Aufstellung gebracht, was die ornithologische Sammlung zu dem hervorstechendsten Theile des zoologischen Cabinetts macht. Nebstbei war man bemüht, auch die übrigen Parthien nicht zu vernachlässigen, was um so eher geschehen konnte, als sich auch dieses Jahr mehrere Männer es angelegen seyn ließen, das Joanneum mit Beiträgen für diesen Theil der Naturgeschichte zu bereichern.

Außer den gnädigen Spenden von Sr. kais. Hoheit dem Erzherzoge Johann haben noch Beiträge geliefert: Herr Graf von Schönborn; Herr Graf Lucchesi Palli; Herr Gubernial-Secretär C. Roy in Venedig; Herr Franz Ritter v. Lendenfeld; Herr Rudolph Sprung; Herr Joseph Höpfner; Herr Forstmeister Small; Herr Oberamtmann Georg Fetz; Herr Gustav Faller; Herr Suppantschitz; Herr Waldmeister Hopfgärtner; Herr Geiger; Herr Spitzy; Herr Reichenbacher, Tapezierer; Herr Ferdinand Unger; Herr Pastrovitsch; Herr Großhändler Pras in Marburg, und Königshofer junior.

Auch an fossilen Thieren erhielt das Institut einen Zuwachs durch die Reise des Herrn Professors Dr. Unger in Steiermark und Salzburg, der es sich besonders angelegen seyn ließ, die Versteinerungen der Gosau-Formation von verschiedenen Puncten so vollständig als möglich zusammenzubringen.

Kleinere Beiträge lieferten überdieß Herr Meyer, Director der Zuckerraffinerie; Herr Sowa, Postmeister in Judenburg, Herr Praesens und Herr Ponzier in Grätz.

Es kann nicht unerwähnt gelassen werden, daß Herr Professor Unger, dessen Lehramt die Botanik und Zoologie gleichmäßig umfaßt, und der seinen Beruf zur Naturforschung durch mehrere gekrönte Preisschriften bereits mit allgemeiner Anerkennung beurkundete, mit der vorbemerkten Reise auch den rühmlichen Zweck, an der dießjährigen Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte zu Erlangen Theil zu nehmen, verband.

Chemie und Physik.

Bisher bestand das Personale des chemischen Laboratoriums bloß aus dem Professor und einem Laboranten. Bei den immer steigenden Anforderungen der Wissenschaft und dem sich stets erweiternden Wirkungskreise des Institutes konnte aber diese Einrichtung nicht mehr genügen; es wurde daher, um diesem Mangel abzuhelfen, noch ein Präparator in der Person des Herrn Schlesinger, Magisters der Pharmacie, systemmäßig angestellt. Nebst den andern Vortheilen, welche aus dieser zeitgemäßen Einrichtung hervorgehen dürften, kann hier füglich der hervorgehoben werden, daß dadurch in der Folge die Einführung eines besondern Curses für analytische Chemie möglich wird.

Von den Arbeiten, mit welchen sich Professor Schrötter im Laufe dieses Jahres beschäftigt hat, mögen hier nur folgende erwähnt werden: Die Untersuchung des Rohitscher Mineralwassers, woran sich verschiedene anderweitige interessante Beobachtungen knüpften. Diese Arbeit gab auch Veranlassung zur Ausmittlung einer neuen, keine kostspieligen und schwer zu transportirenden Instrumente erfordernden, daher an jeder Quelle leicht ausführbaren Methode, den kohlensauren Gehalt der Mineralwässer zu bestimmen.

download www.biologiezentrum.at

An die Untersuchung der Rohitscher Heilquelle schloß sich unmittelbar die der Mineralquelle zu Tobel an, deren Badeschlamm sich durch eine merkwürdige Verbindung von Eisenoxyd mit der von Berzelius zuerst beobachteten Quellsatzsäure auszeichnet.

Ferner war Professor Schrötter bemüht, die für den Hochofen-Prozeß so wichtige Bestimmung des Kohlenstoffgehaltes des Roheisens so einzurichten, daß dieselbe bei hinreichender Genauigkeit der Resultate dennoch von jedem gebildeten Hüttenmanne leicht ausgeführt werden könne, was nach den bisher bekannten Methoden nicht der Fall ist. Nach vielen vergeblichen Versuchen gelang es, dieß durch Verbrennung des zu untersuchenden Eisens in Sauerstoffgas zu leisten; ein Verfahren, das zwar schon früher von Andern in Vorschlag gebracht, aber zu keinem günstigen Resultate geführt hatte. Im Verlaufe dieser Untersuchung wurde auch der Kohlenwasserstoff näher untersucht, welcher das Wasserstoffgas begleitet, das sich bei der Auflösung des Roheisens in verdünnten Säuren entwickelt. Dieser Körper läßt sich mit Schwefelsäure verbinden, und davon durch Verdünnung mit Wasser abscheiden. Ueberraschend ist es, daß sich derselbe vollkommen wie Steinöhl verhält.

Ferner wurde das Bohnenerz von St. Stephan in Steiermark untersucht, und darin bis zu 3 Procent steigender Gehalt an Chromoxyd nachgewiesen.

Die schon im Jahresberichte für 1839 angeführte Arbeit über das Verhalten des Stickstoffes zu den Metallen wurde fortgesetzt, und sowohl auf die verschiedenen Metalloxyde, als auf die Chloride und Jodide derselben ausgedehnt.

An Geschenken erhielt das chemische Laboratorium einen Centner Valeriana vom Herrn Apotheker Hötzel aus Maria Zell, dann vom Herrn Apotheker Wunder verschiedene crystallisirte Präparate, vom Herrn Sailer eine Naphta aus Ungarn.

In Folge der Aufforderung, welche Professor Schrötter an sämmtliche Steinkohlengewerken der Monarchie um Einsendung ihrer Kohlen zum Behufe einer wissenschaftlichen Untersuchung derselben richtete, sind bereits interessante Einsendungen erfolgt.

Mathematik.

Die Vorlesungen in Bezug der allgemeinen und der besondern Rechenkunst, Geometrie und Mechanik mit Anwendung auf Industrie, waren in diesem Schuljahre zwar dieselben, wie in den vorhergehenden, aber durch die gnädige und eifrige Verwendung Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Stifters dieses Institutes und der hohen Herren Stände Steiermarks ist ein wesentlicher Fortschritt zur Vollkommenheit der Lehrcurse geschehen; denn es sind bereits die Concurse für zwei von Sr. Majestät bewilligte Lehrkanzeln der Mathematik, in Grätz, Lemberg und Wien abehalten worden, durch deren Besetzung sodann der Vortrag über Mathematik mit Einschluß der höhern Mathematik in drei Curse zerfällt, wodurch es denen, aus der vierten Normal-Classe an Alter und Intelligenz noch schwachen Zöglingen viel leichter möglich seyn wird, den Forderungen des Vortrags Genüge zu leisten. Auch die Fächer der theoretischen und practischen Mechanik, die für den Techniker von größter Wichtigkeit sind, können dadurch in größerer Ausdehnung, und daher viel vollständiger und mannigfacher behandelt werden. Auch benützte der Professor der angewandten Mathematik die Herbstferien zu einer Reise nach Triest und Heidenschaft, um dort zum Behufe der Vorlesungen die wichtigern Mechanismen in dem vortrefflichen Arsenale des österr. Lloyd, und insbesondere vom Herrn Fonrneyron selbst in Heidenschaft erbaute Turbine (Kreiselrad) besehen zu können.

Beigeschafft wurden:

An Instrumenten:

Eine messingene Wasserwage, eine hydrostatische Wage mit Fäden-Verbindung an der Stelle der stählernen Kerne, aus Holz und Messing sammt Futteral; ein Gestell zu einem Pitot'schen Stromgeschwindigkeitsmesser, eine Feldhacke, ein neuer genauer Gebläse-Windmesser;

download www.biologiezentrum.at

drei Nivelier-Kreuze; eine Vorrichtung zur Bestätigung des Mariot'schen Gesetzes; eine Copier-Nadel mit Futteral; ein Mikroscop mit Netz zur Bestimmung der Linear-Verhältnisse kleiner Gegenstände.

An Modellen:

Eine Schott'sche Dreschmaschine, von Wasser getrieben, nach der möglichst einfachsten Art zusammengestellt, mit Vor- und Rückzugwalzen, Dreschtrommel und Rechen; ein zweites Laufrad zum bereits vorhandenen Modelle einer Turbine; eine Fournierschneidvorrichtung, eine Fallmaschine, die Wirkung des Schlages und Druckes zu vergleichen; ein Gestell und Röhrenverbindung für den hier befindlichen hydraulischen Widder, um damit experimentiren zu können; ein Modell des in der hierortigen Zuckerraffinerie befindlichen, sehr einfachen und nachahmungswürdigen Aufzuges der Zuckerfässer mittels Premsriemen.

An Geschenken erhielt die Modellen-Sammlung durch die Gnade Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann von Oesterreich ein Modell für Locomotivräder von geschlagenem Eisen, und vom Herrn Mensurati, Bergwerks-Inhaber zu Feistritz, das Modell seiner Erzförderungs- und Wasser-Pumpmaschine.

Zeichnungsschule.

Diese wurde in den gewöhnlichen Stunden, wie in den vorigen Jahren, an Donnerstagen, Sonn- und Feiertagen fortgesetzt, und in dem Maße weniger besucht, als durch die Eröffnung der Zeichnungs-Anstalten am innerösterreichischen Gewerbsvereine dem Copirenden ein größerer Raum und vielseitigere Zufriedenstellung der Wünsche dargebothen wird. Doch wird dieser Zweig der technischen Ausbildung in Zukunft auch auf eine viel höhere Stufe der Vollkommenheit gebracht werden, da die zwei neu anzustellenden Professoren der Mathematik auch zum Zeichnungsunterrichte verbunden seyn werden, und somit die Zöglinge durch die ganze Dauer ihres Lehrcurses am Joanneum Unterricht im Zeichnen erhalten.

Für die Zeichnungsschule wurde angeschafft: Vignolas Säulenordnungen nach Amati; ein Taschenglobus, Gebrauch und Bereitung der Illuminir-Farben von Scholz; Bleichroths architectonisches Lexicon; ein politirtes Glaskästchen für das Capital einer corinthischen Säule von gebranntem Thon; ein vollständiger Situationsschlüssel von Hofbauer, nebst den nöthigen verschiedenen kleineren Requisiten.

Industrial Sammlung.

Diese wurde im Verlaufe dieses Jahres an den inneröstereichischen Gewerbs-Verein auf dessen besonderes Ansuchen, jedoch mit Vorbehalt des Eigenthumsrechtes des Joanneums, abgegeben, und besteht somit nicht mehr am Joanneum.

Berg- und Hüttenkunde.

Bei der engen Beschränkung der zur Ausführung von Bauten geeigneten Jahreszeit, die eine Folge climatischer Verhältnisse ist, konnte das zur Aufnahme der berg- und hüttenmännischen Lehranstalt zu Vordernberg bestimmte Gebäude erst im Herbste dieses Jahres gänzlich zur Vollendung gebracht werden. Nun aber zieht dieses durch die Herren Stände mit großem Kostenaufwande sowohl stattlich als im Inneren zweckmäßig hergestellte Lehrgebäude die Aufmerksamkeit jedes Besuchers von Vordernberg würdig auf sich, und nachdem über die Gründung einer besonderen Lehrkanzel für das Berg- und Hüttenwesen bereits in den vorigen Jahresberichten die nöthige Kunde gegeben worden ist, so übriget hier nur noch, die erfreuliche Nachricht beizufügen, daß diese, schon so lange vielseitig ersehnte Lehranstalt am 4. November d. J. mit einer, ihrer hohen Wichtigkeit angemessenen Feierlichkeit wirklich eröffnet wurde. Die lebhafte

download www.biologiezentrum.at

Theilnahme, welche sich bei dieser Gelegenheit unter der zahlreichen, auch durch die Interveniruug der hochansehnlichen Vorsteher der nächsten k. k. politischen und Montanbehörden ausgezeichneten Versammlung aussprach, und die nicht minder bekannte Tüchtigkeit des Professors Peter Tunner berechtigen zu der frohen Erwartung, daß diese neue Lehranstalt, der Absicht ihrer hochherzigen Gründer gemäß, auf die Hebung aller Zweige der vaterländischen Montan-Industrie, und mithin auf die Wohlfahrt des Landes selbst, die erfolgreichste Wirksamkeit äußern werde. Die Zahl der Schüler dieser Anstalt beläuft sich zwar gegenwärtig nur auf zwölf, aber, was höher zu achten ist, als die Zahl der Individuen, ist die Liebe und der Wetteifer zu ihren Berufswissenschaften, durch welche allein, unter Voraussetzung der nöthigen Fähigkeiten, etwas wahrhaft Ersprießliches geleistet werden kann. Es läßt sich aber auch mit gutem Grunde erwarten, daß, nachdem durch die Errichtung der Montanschule dem Joanneum ein bestimmter Strebepunct, und die Möglichkeit, sich für das Gewerksfach ganz auszubilden, gegeben ist, sowohl das Joanneum selbst zur Aneignung der dem Berg- und Hüttenmanne nöthigen Grundwissenschaften, als auch die Lehranstalt zu Vordernberg mit Rücksicht auf die natürliche Folgereihe der Studien aus dem zahlreichen Gewerksstande Steiermarks und der Nachbars-Provinzen immer mehr und mehr Zuspruch erhalten werden.

Archiv.

Ortsprivilegien.

Herr Klar, Verwalter zu Ligist, sendete Privilegiumsabschriften, eine des Marktes Ligist von 1840, und eine der Gemeinde Modriach von 1836.

Herr Pauer, Besitzer der Herrschaft Gutenhaag, sendete das Original-Privilegium des Marktes St. Leonhard von 1839; dieses, so wie die folgenden, wurden zum Abschreiben eingesendet.

Herr Sajoviz, Pächter der Herrschaft Thurn, sendete 11 Original-Privilegien des Marktes Schönstein von 1570 — 1815.

Da die meisten Städte und Märkte ihre Privilegien bereits in den vorhergehenden Jahren zum Abschreiben eingesendet haben, so nimmt der Zufluß derselben nothwendig ab; dafür aber wurden in diesem Jahre die sehr zahlreichen Privilegien der Stadt Leoben und der Märkte Eisenerz, Vordernberg und des durch Feuer so sehr verunglückten Marktes Tüffer in getreuen Abschriften an die hohe k. k. Polizei- und Censur-Hofstelle mit der unterthänigsten Bitte überreicht, dieselben in Druck legen zu dürfen; sobald diese Manuscripte, mit der höchsten Bewilligung versehen, herabgelangen, werden sie unverweilt in die Presse gegeben werden.

Genealogie.

Seine Excellenz Herr Hofkanzler Graf von Inzaghi sendete eine Original-Ahnentafel seines Hauses.

Herr Ritter von Formentini, st. st. Protokollist, gab 33 Urkunden von den Familien: Aichelburg, Bergkhofer, Caspar, Gaisruth, Huber, Locatelli, Mandorf, Neuhofen, Proy von Purkwalden, Rechbach, Ruedorf, Schneeweiß, Schwarzhofen, Seenuß, Sembler, Sternbach, Waidegg, Wenzel und Wolfarth.

Herr Hansa, Besitzer der Herrschaft Eibiswald, sendete einen Hübl'schen Stammbaum.

Frau Gräfin von Lamberg, Witwe, gab viele genealogische Schriften von mehr als hundert Familien.

Alle hier angezeigten Schriften wurden zum Abschreiben übergeben.

Wappenbriefe.

Der oben genannte Herr Ritter von Formentini brachte Andreas Lilg's Original-Wappenbrief von 1632 und eine vidimirte Abschrift des Urban Kerschbamer'schen Wappenbriefes von 1497.

download www.biologiezentrum.at

Herr Graf von Gleisbach, Herrschaftsbesitzer, gab Hanns Gleisbachs Original-Wappenbrief von 1456.

Herr Graf von Hoyos, k. k. Kreiscommissär, gab eine vidimirte Abschrift von Martin und Anton Koch's Wappenbriefen von 1692.

Herr Potpeschnig, Doctor der Arzeneikunde, übergab Mathias Sulzer's Original-Wappenbrief von 1651, alle zum Abschreiben; nur

Herr Ritter von Formentini spendete überdieß einen auf Pergament gedruckten Wappenbrief des Wolf Preininger von 1845.

Adelsdiplome.

Seit seinem Bestehen hat dieses Institut noch in keinem Jahre so viele Adelsdiplome erhalten, als in diesem.

Seine Excellenz der Herr Hofkanzler Graf von Inzaghi gab das Freiherrndiplom seines Hauses von 1663.

Herr von Blockhen, Beamter des k. k. General-Commando's gab eine vidimirte Abschrift des Ritterdiplomes seiner Familie von 1684.

Der oben genannte fleißige Sammler, Herr von Formentini, brachte das Original-Ritter-Diplom der Brüder Johann Joseph und Anton Valentin Schluga von 1715, und das Original-Freiherrndiplom des Franz Xaver Edlen von Schluga auf Rostenfeld von 1774; ferner vidimirte Abschriften des Adelsdiplomes der Brüder Bartholomä, Christoph und Caspar Huber von 1584; der Brüder Johann und Georg Kemter und ihres Vaters Schwester Katharina, verehelichten Morin, Ritterdiplom von 1668; des Georg Mor von Sonnegg zu Mornberg Ritterdiplom von 1680; des Christoph Müllauer Ritterdiplom von 1681; des Hanns Perghofer Ritterdiplom von 1649; des Johann Martin und Franz Claudius Schneeweiß von Arnoldstein, Freiherrndiplom von 1699; des Paul Troyer Ritterdiplom von 1542; der Brüder Johann Baptist, Stephan, Andrä, Christoph und Jacob, und der Vettern Wilhelm und Caspar Wenzel, Ritterdiplom von 1664; des Anton und Franz Wenzel Herrn- und Reichsfreiherrn- und Prädicatsdiplom v. Sternbach von 1698; endlich einfache Abschriften des Ritterdiplomes des Mathes und Carl Rechbacher von 1622, und des Freiherrndiplomes des Johann Hyacinth, Franz Carl, Johann Ferdinand, Martin Joseph und Wolf Carl von Rechbach auf Mederndorf von 1700.

Herr Hansa, Besitzer der Herrschaft Cibiswald, sendete das Original-Ritterdiplom der Brüder Johann Baptist und Franz Benno Ettenauer und ihrer Schwestern von 1674, das Original-Adelsdiplom des Johann Fechtner von 1781, und vidimirte Abschriften des Ritterdiploms der Brüder Jacob und Thomas Hübel von 1601, und Verbesserung des Ritterdiplomes des Jacob Hübel, mit Ertheilung des Prädicates von Straden; Vermehrung des Wappens und anderer Privilegien von 1610; dann des Adelsdiploms des Johann Oberbigler von 1826.

Herr Heschl, Realitätenbesitzer, gab Johann Edmund Erco's Original-Ritterdiplom von 1779.

Herr Ferdinand Freiherr von Königsbrun, Hörer der Rechte, brachte das Original-Ritterdiplom der Brüder Mathias, Franz, Balthasar, und Vetters Johann Jacob Fröhlich von und zu Fröhlichsburg, von 1691.

Herr Kossel, Besitzer der Herrschaft Lemberg, sendete das ungarische Original-Adelsdiplom des Georg Rayzygh von 1612, dann desselben deutsches Ritterdiplom von 1621; der Geschwister Christoph, Johann Baptist, Gottfried und Maria von Reißig Original-Freiherrndiplom von 1652; der Brüder Johann Felix, Franz Ernest und Dominik Freiherren von Reißig Original-Grafendiplom von 1691.

download www.biologiezentrum.at

Herr Joseph Ritter Pittoni von Dannenfeldt gab Paul Rotter's Original-Adelsdiplom von 1784; des Johann Carl Seiter Original-Ritterdiplom von 1709; eine vidimirte Abschrift des Gabriel von Salamanca'schen Freiherrndiplomes von 1523, und eine einfache Abschrift des Franz David Gebhardt's Ritterdiplomes von 1712.

Ein Ungenannter gab eine Abschrift des Freiherrndiplomes des Johann Baptist Wukhowitz-Puchbaum von 1653.

Herr Walter, k. k. pensionirter Domainenadministrations-Secretär, gab Erhard Walter von und zu Waltersweil's Original-Freiherrndiplom von 1642.

Dieses und das Erco'sche und Rotter'sche Diplom wurden zur Aufbewahrung, alle bisher genannten aber zum Abschreiben eingesendet, und hierauf zurückgestellt.

Herr von Gritschner, k. k. Fuhrwesens-Unteroffizier, übergab eine vidimirte Copie des Ritterdiplomes seines Hauses von 1628.

Landstandsdiplome.

Der oft genannte Herr Ritter von Formentini übergab Carl Rechbacher's steiermärkisches, kärntnerisches und krainerisches Landstandsdiplom von 1651, 1639 und 1665; dann Franz Xaver Edlen von Schluga's kärntnerisches von 1749, und der Brüder Franz Sales und Johann Nepomuck Freiherrn von Schluga auf Rastenfeld tirolisches Landstandsdiplom, so wie das böhmische des Franz Xaver Hyacinth von Schauerfels.

Der früher genannte Herr Kossel sendete die steiermärkischen Landstandsdiplome des Rudolph von Gärsten von 1677; des Johann Friedrich von Gasthaimb von 1655; der Grafen Carl Anton und Joseph Ludwig Arman von Groß von 1754, der Brüder Christoph, Johann Baptist und Gottfried von Reißig von 1649; dann das kärntnerische Landstandsdiplom des Johann Baptist von Reißig von 1644.

Herr Ludwig Freiherr von Mandell übergab sein krainerisches Landstandsdiplom von 1827, und sein ungarisches Indigenatsdiplom von 1839; alle bisher augezeigten, mit Ausnahme jenes des Franz Xaver Hyacinth von Schauerfels, welches dem Joanneum ins Eigenthum übergeben wurde, zum Abschreiben.

Urkunden verschiedenen Inhaltes.

Der oft genannte Herr von Formentini gab ein großes Urkundenbuch verschiedenen Inhaltes und 21 Urkunden.

Herr Frikart, st. st. Practikant, eine Urkunde von 1443.

Der früher erwähnte Herr Kossel 21 Urkunden von 1290 bis 1651, diese letztern zum Abschreiben.

Orientalische Manuscripte.

Herr Ritter von Raab, k. k. Gesandtschafts-Dolmetsch am Hofe zu Constantinopel, sendete durch Herrn Hofrath Freiherrn von Hammer-Purgstall türkische Briefmuster.

Münzen.

Altgriechische und römische.

Seine kaiserliche Hoheit, der durchlauchtigste Erzherzog Johann, spendeten auch dieses Jahr eine merkwürdige goldene, 88 römische kupferne Münzen.

Ein hoher ungenannter Gönner gab 39 griechische, darunter Münzen von **Lappa, Lugdunum, Populonia, Uxentum etc.**, dann 132 römische Kupfermünzen.

Herr **Dr.** Gottweiß gab einen Nero von Gold.

Herr Höfinger, Hörer der Rechte, 1 silberne Münze.

download www.biologiezentrum.at

Herr Kugelmayer, ständischer Beamter, 2 kupferne Münzen.

Herr Carl Ritter v. Pichler 3 silberne, 34 kupferne griechische und 5 kupferne römische Münzen.

Herr Raisp, Bürgermeister zu Petau, 3 kupferne Münzen.

Herr Wikerhauser, Gewerk zu Fohnsdorf, und ein Ungenannter gaben jeder eine kupferne römische Münze.

Herr Schrafl, Lederermeister zu Petau, gab eine Goldmünze des Kaisers Valentinian I.

Herr Prokesch Ritter von Osten spendete auch heuer 16 silberne und eherne griechische, und römische kupferne Münzen; unter den griechischen zeichnen sich jene von Aegina, Aenus, Apamea, Byblos, Cius, Cnidus, Ephesus, Eumenia, Phocis, Seleucia ad Calycadnum, Syrus und ein Darius aus.

Angekauft wurden 3 silberne und 32 kupferne griechische, darunter mehrere seltene, wie z. B. von Ephesus, Terina etc., dann 10 silberne und 21 kupferne römische Münzen.

Die Sammlung der Münzen mittlerer und neuerer Zeit bereicherten:

Seine kaiserliche Hoheit mit einer sehr schönen großen silbernen, einer kupfernen, und einer zinnernen Medaille, und mit 118 kupfernen Münzen.

Herr Baum, Hammersgewerk, gab 2 Silbermünzen.

Herr Dr. Bouvier 1 Silbermünze und 1 kupferne Medaille;

Der oft genannte Herr von Formentini gab 6 interessante mittelalterliche Silbermünzen.

Herr Hannapel, k. k. Postofficial, 3 silberne und 5 kupferne Münzen.

Herr Harb, Verwalter zu Neuschloß, 2 Silbermünzen.

Herr Kosian, Schullehrer zu St. Anna bei Gleichenberg, 1 silberne und 2 kupferne Münzen.

Herr Kuglmayer, ständ. Beamter, 3 Kupfermünzen;

Herr Licht, Kanzlist beim Industrie-Vereine, 2 Silbermünzen und eine bleierne Medaille.

Herr Mitterdorfer, Hörer der Physik, 3 silberne Bracteaten.

Herr Paulaseck, ständ. Beamter, 32 interessante mittelalterliche Silbermünzen.

Herr Powoden, jubilirter Beneficiat, 3 schöne große silberne und 1 zinnerne Medaille, dann 2 Silbermünzen.

Herr von Schillinger, Steuereinnehmer zu Arnfels, 3 Silbermünzen.

Herr Max Graf von Thurn 2 Silbermünzen.

Folgende gaben Jeder eine Silbermünze:

Herr von Aigentler, st. st. Registratursadjunct.

Herr Eichler, st. st. Tanzmeister.

Herr Ignaz Ritter von Haydegg, jubilirter st. st. Protokollist.

Herr Graf von Hoyos, k. k. Kreiscommissär.

Herr Raisp, Bürgermeister zu Petau.

Herr von Steindl, Wundarzt zu Köflach, und

Herr Strafeller, Beamter an der Herrschaft Wieden.

Diese aber gaben Jeder ein Kupferstück:

Herr Emler, Apotheker.

Herr Koppitsch, st. st. Buchhaltungsofficial.

Herr Meyd, Hörer der Rechte.

Herr Müller, st. st. Buchhaltungsingrossist, und

Herr von Steinberg.

download www.biologiezentrum.at

Angekauft wurden 4 goldene, unter welchen ein Rose noble von Eduard III., Könige von England, und Ernest von Baiern, als Graf von Glatz, von 1549, dann 63 Silberstücke, darunter 3 vorzügliche Medaillen sind.

Die steiermärkischen Münzen erhielten sehr interessante Beiträge an Silbermünzen:
Vom oft genannten Herrn von Formentini 4 Stücke.
Vom oben genannten Herrn Hannapel 1 Stück, und
vom ebenfalls früher genannten Herrn Paulaseck 8 Stücke.

Für diese Abtheilung wurden 14 Silbermünzen angekauft.

Alterthümer.

Die Beiträge für diese Sammlung sind von sehr hohem Alter und alle in Steiermark, 6 Stücke bei Lannach und 1 Stück in Mühlreit ausgegraben.

Herr Freiherr von Mandell, st. st. Ausschußrath, gab 1 Beil, 1 Sichelstück, 3 Waffenstücke und 1 geschmolzenes Stück.

Herr Paul Adler, Landwirth in Mühlreit, 1 dort gefundenes Waffenstück, alle von Bronce.

Bibliothek.

Dieser Zweig des Institutes biethet sowohl in Hinsicht seiner wissenschaftlichen Ausdehnung, als auch in Hinsicht seiner Benützung erfreuliche Resultate dar.

Durch die Gnade Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann erhielt die Bibliothek: Album. Esposizione di belle arti in Milano. Anno II. — Archives des decouvertes pendant l'année 1837. — A. Bache: Report on education in Europa. Philadelphia, 1839. 8. — Bertolonii flora italica. Vol. IV. 1 — 3. — C. L. Blume, cognomine Rumphius, Rumphia, sive commentationes botanicae imprimis de plantis Indiae orientalis. — Bulletin de la société géologique de France. Vol. 10. — Cantu: Influenza degli imperatori di casa d'Austria nelle vicende d'Italia. — Connaissance de tems, l'an 1842. — Corpus scriptorum historiae byzantinae: Codinus Curopalates; Anna Comnena; Georgius Cedrenus, Vol. 2. — Description des machines et procédés consignés dans les brevêts d'invention. Vol. 35 — 38. — Della peste, e della pubblica amministrazione sanitaria, opera di A. Frari. Vol. 1. — Hirzel, Ansichten von Italien. — An account of the manners and customs of the modern Egyptians, written in Egypt during the years 1833 — 35, by E. W. Lane. — Lengerke's Reise durch Deutschland in besonderer Beziehung auf Ackerbau und Industrie. — Litta: Famiglie celebri italiane. Fasc. 44 — 47. — Lugnani: Studj sopra la storia universale. — Correspondance d'orient, 1830 — 31, par Michaud et Poujoulat. — Nouveaux supplémens au recueil de traités et d'autres actes remarquables, par Murhard. T 11. — Monumenta Germaniae historica. Vol. 4. 5. — Narrative of the surveying voyages of his majesty's ships Adventure and Beagle betweeu the years 1826 and 1836, describing the examination of the southern shores of South-America and the Beagle's circumnavigation of the globe. — Oeder's Flora danica. Fasc. 38. — Penny-Cyclopaedia. Vol. 15 — 17. — Rizzi-Zannoni: Carta della Lombardia. 4 Bl. — Reise-Atlas von Baiern, von Riedl. — Schäffer: Brasilien als unabhängiges Reich. — Beiträge zur nähern Kenntniß des Schweizerlandes von Schinz und Orell. — Schwartner: Statistik des Königreichs Ungarn. — Ph. Fr. v. Siebold: Flora japonica. Sectio I. Fasc. 11 — 13; Fauna japonica. Crustacea Decas 4: Nippon, Archiv zur Beschreibung von Japan u. dessen Neben- und Schutzländern. Lief. 7. 8. — Sismondi: Histoire des Français. Vol. 22. 23. — Statistique générale de la France. Depart. du Mont-Blanc, par Verneilh. — Urkunden u. Actenstücke zur Geschichte der Verhältnisse zwischen Oesterreich, Ungarn und der Pforte im 16. u. 17. Jahrhunderte. Lief. 4. 5. — Verhandlungen der kaiserl. Leopoldinisch-Carolin. Academie der Naturforscher. Bd. XIX. 1. u. a.

download www.biologiezentrum.at

Ferners spendeten:

Se. Excellenz Herr Carl Graf v. Inzaghi, k. k. Hofkanzler, die Fortsetzung der Annalen der k. k. Sternwarte in Wien.

Das hochlöbliche k. k. Landespräsidium: Vom Ackerbaue und von dem Zustande der den Ackerbau treibenden Classen in Irland u. Großbritannien.

Der historische Verein von und für Oberbaiern das erste Heft des zweiten Bandes des von ihm herausgegebenen Archives für vaterländische Geschichte, nebst seinem zweiten Jahresberichte f. d. J. 1839.

Der Verein des Prager Museums Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen in der 18. allgemeinen Versammlung am 29. April 1840.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien die Fortsetzung ihrer Verhandlungen und Aufsätze.

Die steiermärkische Landwirthschafts-Gesellschaft die Fortsetzung ihrer Verhandlungen und Aufsätze.

Endlich übergaben:

Herr Joseph Beszedes, Hydrotechniker, eine von ihm herausgegebene Druckschrift.

Die Herren Damian und Sorge, Buchhändler, drei Druckwerke.

Die Direction des am Institute bestehenden Lesevereins die statutenmäßig jährlich abzuliefernden Zeitschriften und Tageblätter.

Herr Franz Ritter von Formentini, st. st. Einreichungs-Protokollist, einen Beitrag zur vaterländischen Sammlung.

Herr Georg Göth, Custos am Museum der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, sein Werk: Vordernberg in der neuesten Zeit.

Herr Freiherr v. Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath, seine beiden Werke Falknerklee und Geschichte der goldenen Horde in Kiptschak.

Herr Franz Holler, Herrschaftsbesitzer, die sogenannten Respublicae Elzevirianae.

Herr Andr. Ried, Doctor der Medicin, seine Inaugural-Dissertation.

Herr F. W. Pauli, Doctor der Medicin, seine Inaugural-Dissertation.

Herr Alfred Peter v. Reyer aus Triest einen Beitrag zur Geschichte.

Herr Franz Unger, Doctor und Professor am Institute, Beiträge zur Botanik.

Im Ganzen hat sich der Bibliotheksbestand in diesem Jahre um 646 Bände u. 171 Hefte vermehrt. Dadurch sind außer den bereits erwähnten Werken zugewachsen:

I. Der Naturwissenschaften: Whewell: Geschichte der inductiven Wissenschaften, der Astronomie, Physik, Mechanik, Chemie, Geologie ꝛc Bd. 1. 2. — Abhandlungen der königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin aus dem J. 1838. — Gehler: Physikalisches Lexicon. Bd. IX. 3. — Berghaus: Physikalischer Atlas. Lief. 5. 6. — Schubert's Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft. — Berzelius: Lehrbuch der Chemie. Bd. 9. — Lehrbuch der Chemie von Erdmann. — Lehrbuch der Chemie von Graham. Lief. 1 — 4. — Liebig's organische Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie. — Chemie der organischen Verbindungen, von Löwig. II. 2 — Mitscherlich's Lehrbuch der Chemie. Bd. 2 — Berzelius: Versuch über die Theorie der chemischen Proportionen u. über die chemischen Wirkungen der Electricität. — Volta: Lettres sur l'air inflammable des marais. — Pfaff's Electro-Magnetismus. — Ueber die Electricität der galvanischen Kette, von Henrici. — Jacobi's Galvanoplastik. — Resultate aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins im J. 1839. — Atlas des Erdmagnetismus, nach den Elementen der Theorie entworfen. — Forster's Untersuchungen über die Wolken und andere Erscheinungen der Atmosphäre. — Untersuchungen über den mittlern Gang der Wärme-Aenderungen durchs ganze Jahr; über gleichzeitige Witterungs-Ereignisse in weit

download www.biologiezentrum.at

von einander entfernten Weltgegenden u. s. w., von Brandes. — Annalen des Wiener-Museums der Naturgeschichte. II. 2. — Isis, encyclopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergleichende Anatomie und Physiologie; herausg. von Oken. Jahrg. 1840. — Mémoires de la société d'histoire naturelle de Paris. Tome V. — Buffon's sämmtliche Werke. Allgemeine Gegenstände. Bd. II. 7 – 12. — Oken's allgemeine Naturgeschichte. Lief. 64 — 72; Abbildungen hierzu. Lief. 12. 13. — Facchini: Memoria contenente alcune considerazioni geologico-botaniche sopra la valle di Fassa e di Fieme nel Tirolo italiano. — Methode der Crystallographie von Quenstedt. — Landgrebe: Ueber Pseudomorphosen im Mineralreiche und verwandte Erscheinungen. — Geschichte und Literatur der Geognosie von Keferstein. — Dechen's geognostische Uebersichts-Karte von Deutschland und den angränzenden Ländern. — Agassiz: Recherches sur les poissons fossiles. Livr. 13. — Insectorum protogaeae specimen sistens insecta carbonum fossilium cura E. F. Germar. — Lindley: Fossil flora of Great-Britain. Fasc. 20 — 24. — Wikström's botanischer Jahresbericht über 1826 und 1827. — Flora oder botanische Zeitung. Jahrg. 1840. — Die natürlichen Pflanzensysteme, geschichtlich entwickelt von Zunck. — In codicem botanicum Linnaeanum index alphabeticus generum, specierum et synonymorum omnium. Composuit G. L. Petermann. — A. P. de Candolle: Prodomus systematis naturalis regni vegetabilis. Pars VII. 2 — Endlicher: Genera plantarum secundum ordines naturales disposita. Fasc. 11 — 16. und Iconographia generum plantarum. Fasc. 2 9. — Nees ab Esenbeck, genera plantarum florae germanicae. Fasc. 20. — Brisseau-Mirbel: Elémens de physiologie végétale et de botanique. — Noch einige Worte über den Befruchtungsact und die Polyembryonie bei den höhern Pflanzen von Meyen. — Ungers Beiträge zur vergleichenden Pathologie. — Reichenbach: Icones florae germanicae. Cent. IV Decas 1 — 8. — Röhlings Deutschlands Flora, fortgesetzt von Koch. Bd. V. 1. — Sadler: Flora comitatus Pesthinensis. — Bruch et Schimper: Bryologia Europaea. Fasc. 6 — 9. — Garovaglio. Bryologia austriaca und Enumeratio muscorum omnium in Austria inferiore huc usque lectorum. — Nardo: Sopra un nuovo genere di spongiali silicei intitolato Vioa. — Dumeril's analytische Zoologie. — Cuvier: Das Thierreich, geordnet nach seiner Organisation. Bd. 5. — Der Chemismus in der thierischen Organisation von Hüneseld. — Reichert's Entwicklungsleben im Wirbelthier-Reich. — Erläuterungstafeln zur vergleichenden Anatomie, von Carus. Heft 5. — Cuvier et Valenciennes: Histoire naturelle des poissons. Vol. 14. — Lamarck: Histoire naturelle des animaux sans vertébres. Vol. 3. — Roßmäßler's Iconographie der Land- und Süßwasser-Mollusken. Lief. 9. 10. — Hahn's Arachniden, fortgesetzt von Koch. Bd. VI 4 — 6. VII. — Deutschlands Insecten von Panzer, fortgesetzt von Herrich-Schaffer. Hft. 166. 169 — 178. — Hahn's wanzenartige Insecten, fortgesetzt von Herrich-Schäffer. Bd. V. 4. 5. — Synoptische Uebersicht der Insecten, der Stachelhäuter, der Eingeweidenwürmer und der Acalephen, oder Meernesseln. Nach Cuviers Classification. u. a.

II. Der Geschichte und ihren Hülfswissenschaften: Reisen und Länderbeschreibungen der ältern und neuern Zeit. Lief. 19. — Journal für Land- und Seereisen. — Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, herausgeg. von Sommer. — Malte-Brun: Précis de la géographie. Vol. 6. 7. 8. — Die Erdkunde im Verhältnisse zur Natur und zur Geschichte des Menschen, von Ritter. Bd. 9. — Arneth: Ueber das Tauben-Orakel von Dodona. — Historisches Taschenbuch, herausgeg. von Raumer. — Luden's allgemeine Geschichte der Völker und Staaten. — Gualdo Priorato: Vite ed azioni di personaggi militari e politici. — Ueber die deutschen Geschichtsschreiber vom Anfange des Frankenreichs bis auf die Hohenstaufen, von Häuser. — Ottonis episcopi Frisingensis Leopoldi Pii marchionis Austriae chronicon — Taschenbuch der vaterländischen Geschichte von Freiherrn von Hormayr. — Titze's Vorgeschichte der Deutschen. — Deutschlands Urgeschichte vom Barth. — Duncker: Origines germanicae. — Doeniges: Acta Henrici VII. imp. rom. Pars II. — Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation, von Ranke. Bd. 3. — Monumenta boica. Vol. XXXII. 1. 2. Schmidl's Kaiserthum Oesterreich. I. 4. 5. — Kurzer geographischer Abriß des österreichischen Kaiserthums, von Blumenbach. — Chmel: Die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien. Bd. 1. — Wappenbuch der österr. Monarchie, von Tiroff. Bd. 11. — Lichnowski: Geschichte des Hauses

download www.biologiezentrum.at

Habsburg. Bd. 4. — Chmel: Regesta chronologico-diplomatica Frederici IV. Romanor. regis. Abth. 2, und Geschichte Kaiser Friedrichs IV. und seines Sohnes Maximilian I. Bd. 1. — Jacobi: De Ottocari chronico austriaco. — Historisch-topographische Darstellung der Pfarren ꝛc. im Erzherzogthume Oestreich. Abth. III. 4. — Göth: Das Herzogthum Steiermark. Bd. I. 3—5. — Kurzer Bericht von der Beschaffenheit der zerstreuten zahlreichen illirischen Nation in den k. k. Erblanden. — Die illirischen Provinzen und ihre Einwohner. — Karte des Königreichs Illirien und des Herzogthums Steiermark, vom k. k. österr. General-Quartiermeisterstabe. — Fistulario: Della geografia antica del Friuli. — Vorarlberg, aus den Papieren des Priesters Franz Jos. Weizenegger von Merkle. B. 1. — Sommer: Das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 8. — Mähren, topographisch-statistisch geschildert von Wolny. Bd. V. 5—7. — Sriptores rerum Lusaticarum, Neue Folge. Bd. I. II. 1. — Simonis de Keza chronicon hungaricum. — Geographie des Großfürstenthums Siebenbürgen, von Marienburg. — Lenk von Treuenfels: Siebenbürgens geographisch-topographisch-statistisches und orographisches Lexicon. — Hermann: Die Grundverfassungen der Sachsen in Siebenbürgen und ihre Schicksale. — Reise nach Venedig von Martens. — Meister: Historisch-geographisch-statistisches Lexicon von der Schweiz. — Humboldt: Kritische Untersuchungen über die historische Entwicklung der geographischen Kenntnisse der neuen Welt. Bd. III. 1. u. a.

III. Der Mathematik, Mechanik, Technologie, Landwirthschafts- und Veterinärkunde und den übrigen Literaturzweigen: Lorenz: Die Elemente der Mathematik, und Grundriß der reinen und angewandten Mathematik. — Gauss: Theoria combinationis observationum erroribus minimis obnoxiae. — Meier-Hirsch: Integraltafeln. — Wahrscheinlichkeitsrechnung von Littrow. — Chasles: Geschichte der Geometrie. — Die Theorie und Praxis des Nivellirens, von Bachmann. Brix: Elementar-Lehrbuch der dynamischen Wissenschaften. Bd. 1. 3. — Jahrbuch für Fabrikanten, von Heßler. — Prechtl: Technologische Encyclopädie. Bd 10. — Schübler: Grundsätze der Agricultur-Chemie. — Martels Düngerlehre. — Anleitung zur Verbesserung des Wiesen- und Futterbaues, von Keller. — Mittheilungen über den Futterbau. — Calvel: Anweisung zur Erziehung, Pflege und Schnitt der Obstbäume am Spallier und als Pyramiden. — Liegel's systematische Anleitung zur Kenntniß der vorzüglichsten Sorten des Kern-, Stein-, Schalen- und Beerenobstes, und pomologische Kunstsprache. — Beiträge zur Kenntniß des gegenwärtigen Zustandes des Weinbaues in Oesterreich, von Burger. — Olbricht: Böhmens Hopfenbau und Handel — Fintelmann: Ueber die Verbindung der Landwirthschaft mit der Forstwirthschaft. — Grundriß der Forstwissenschaft, von Cotta. — Zschokke: Die Alpenwälder und der Gebirgsförster. — Ueber Befreiung der Wälder von Servituten, von Pfeil. — Winkler's Waldwerthschätzung. — Anleitung zur Schafzucht und Wollkunde, von Löhner. — Birkenstock: Die verbesserte Bienenzucht. — Riem: Der practische Bienenvater. — Türk: Vollständige Anleitung zur zweckmäßigen Behandlung des Seidenbaues — Berichtigung und naturgemäße Begründung der landwirthschaftlichen Ertragsberechnungen, von Kreyßig. — Girard: Anatomie der Hausthiere. — Handbuch der Veterinärkunde, von Veith. — Die Veterinär-Diagnostik. — Wachter: Glossarium germanicum. — Dobrowsky's Slavin. Bothschaft aus Böhmen an alle slavischen Völker, und Glagolitika. — Stolberg's Geschichte der Religion Jesu Christi, fortgesetzt von Kerz. Bd. 34. — Themis, eine Sammlung von Rechtsfällen und Abhandlungen aus dem Privat- und Strafrechte von Wessely. Heft 3. — Politische Gesetze und Verordnungen. Bd. 65. — Statistik des österr. Kaiserstaates von Springer. — Fröhlich: Die Sauerbrunnen bei Rohitsch. — Handbuch der Pharmacie von Geiger. (Fortsetzung). — Ueber Mahlerei und Bildhauerarbeit in Rom von Ramdohr — Gräße's Lehrbuch der allgemeinen Literärgeschichte. Bd. II. 2. — Ersch: Handbuch der deutschen Literatur seit der Mitte des 18. Jahrhunderts. Bd. II. 2. — Manne: Nouveau recueil d'ouvrages anonymes et pseudonymes. — Gamba: Serie dei testi di lingua italiana. — Tipaldo: Biografia degli Italiani illustri nelle scienze, lettere ed arti. Vol. 1—5. — La France litteraire, par Querard. Vol. 7. 8. u. a.

Die Bibliothek wurde sowohl in den Lesezimmern, als auch von den zum Entlehnen der Bücher berechtigten Personen sehr benützt. Die Ersteren wurden im verflossenen Schuljahre von 14617 Individuen besucht.

download www.biologiezentrum.at

Leseverein.

Dieses bereits im dritten Jahrzehend bestehende Institut erscheint, sowohl was die Anzahl seiner Mitglieder, als die Masse und den Gehalt der Denselben sich darbiethenden periodischen Lectüre betrifft, in stetem, rüstigem Umschwunge begriffen.

Da die ursprüngliche Tendenz und die gegenwärtige Haltung dieser Anstalt hinsichtlich ihres wissenschaftlichen, wie ihres praktischen Nutzens eine nicht bloß die Ziffer, sondern auch den Werth ihrer Mittel zeigende Darstellung zu heischen scheinen, so seien dermalen, hauptsächlich für den von der Hauptstadt entfernten vaterländischen Leser dieses Berichtes, die bestehenden periodischen Blätter, da für ein vollständiges Verzeichniß hier nicht der Ort ist, wenigstens zum größeren Theile und mit Berücksichtigung gewisser qualitativer Gränzen, namentlich angeführt.

Es sind nämlich vorhanden:

I. Für Theologie 6, und hierunter: Der Katholik, von Weis; — Theologische Quartalschrift, von Dr. v. Drey ꝛc.; — Theologische Zeitschrift, von Pletz.

II. Für die Rechtswissenschaften 8, hierunter: Archiv für die civilistische Praxis, von Franke ꝛc.; — Archiv des Criminalrechts, von Abegg, Mittermayer, Zachariä ꝛc. — Der Jurist, von Dr. Wildner; — Kritische Zeitschrift für Rechtspflege und Gesetzgebung des Auslandes, von Mittermayer und Zachariä; — Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß, von Linde; — Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit, von Kudler und Fränzl.

III. Für Politik, Geschichte und deren Hülfswissenschaften 24, hierunter: der Adler, von Großhoffinger; — Allgemeine Zeitung; — Berliner politisches Wochenblatt; — Berlinische Nachrichten, von Haude und Spener; — Galignani's Messenger; — Gazzetta di Milano; — Gazzetta di Venezia; — Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland, von Philipps und Görres; — Journal des Debats; — Literarische und kritische Blätter der Börsenhalle, von Niebour ꝛc.; — Numismatische Zeitung, von Weißmann; — Oesterreichischer Beobachter; — Prager Zeitung; — Preußische Staatszeitung; — Wiener Zeitung.

IV. Für mathematische Wissenschaften 3, als: Astronomisches Jahrbuch, von Schumacher; — Astronomische Nachrichten, von Demselben; — Journal für die Mathematik, von Crelle.

V. Für Kriegswissenschaften 3, als: Allgemeine Militärzeitung; — Oestreichische militärische Zeitschrift, von Schels; — Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges, von Decker und Blesson.

VI. Für Erdkunde und Statistik 6, hierunter: Annalen der Erd-, Völker- und Staatenkunde, von Berghaus; — Annali di Statistica, Milano; — Das Ausland, München bei J. G. Cotta; — Das Kaiserthum Oestreich, historisch-topographisch dargestellt von Schimmer, mit Stahlstichen; — Mahlerisches Denkbuch, Pesth, mit Stahlstichen.

VII. Für Naturgeschichte 15, hierunter: Annales des sciences naturelles; — Archives du Museum d'histoire naturelle; — Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde, von Karsten; — Archiv für Naturgeschichte, von Wiegmann; — Archiv für Anatomie und Physiologie, von Müller; Comptes rendus des séances de l'Academie des sciences, Paris; — Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefactenkunde, von Leonhard und Bronn; — Linnäa, Zeitschrift für Botanik, von Dr. v. Schlechtendal; — The London, Edinburg and Dublin Philosophical Magazine and Journal of Science, conducted by Sir D. Brewster etc.; — Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde, von Froriep; — Repertorium für Anatomie und Physiologie, von Valentin; — Zeitschrift für Entomologie, von Germar.

download www.biologiezentrum.at

VIII. Für Physik und Chemie 6, als: Annalen der Pharmacie, von F Wöhler und J. Liebig; — Annalen der Physik und Chemie, von Poggendorf; — **Annales de Chimie, Paris**; — Journal für praktische Chemie, von Erdmann ꝛc.; — Repertorium für die Pharmacie, von Buchner; — Zeitschrift für Physik und verwandte Wissenschaften, von Holger.

IX. Für Medicin und Chirurgie 17, hierunter: Gesundheitszeitung, von Beer; — homöopathische Zeitung, von Groß, Hartmann und Rummel; — Hufeland's Journal, von Osann; — Medicinische Jahrbücher des österreichischen Kaiserstaates; — Medicinisch-chirurgische Zeitung, von Ehrhart; — Rust's Magazin der gesammten Heilkunde; — Der Wasserfreund, von Schmitz; — Zeitschrift für Staatsarzneikunde, von Henke. — (Hierher gehören auch: Notizen von Froriep, aus der Section VII.)

X. Für Veterinärkunde 2, als: Archiv für Thierheilkunde, von einer Gesellschaft schweizerischer Thierärzte; — Zeitschrift für Thierheilkunde und Viehzucht, von Dietrichs, Uebel und Vix.

XI. Für Philologie und Pädagogik 4, als: Jahrbücher der Philologie und Pädagogik, von Seebode, Jahn und Klotz; — **Rivista Viennese, Redattore D. Bolza**; — Schulzeitung, von C. Zimmermann; — Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes, von H. Ewald, v. d. Gabelentz, Rückert ꝛc.

XII. Für Bergbau und Technologie 9, als: Bauzeitung, von Förster; — Der Bergwerksfreund, Eisleben; — Jahrbuch für Fabrikanten und Gewerbtreibende, Techniker, Oekonomen ꝛc., von Heßler; — Jahrbücher des k. k. polytechnischen Institutes; — Innerösterreichisches Industrie- und Gewerbsblatt, von Carl v. Frankenstein; — Journal für die Baukunst, von Crelle; — Polytechnisches Journal, von Dingler; — Polytechnische Zeitung, von Leuchs; - Zeitschrift für Oesterreichs Industrie und Handel, von H. Wiese. — (Hierher gehört auch Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde aus der Section VII.)

XIII. Für Landwirthschaftskunde 8, hierunter: Blumenzeitung, von Häßler; — Forst- und Jagdzeitung, von Behlen; — Gartenzeitung, von der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf; — der Obstbaumfreund, von Derselben; — Oekonomische Neuigkeiten, von André; — Oesterreichische Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner, von Carl E. Hammerschmid.

XIV. Für Handelskunde 3, als: Der österreichische Actionär, von Weber; — Cours der Staatspapiere in Wien; — Journal des österreichischen Lloyd, Triest.

XV. Für Encyclopädie 12, hierunter: Blätter aus der Gegenwart, von Dietzmann; — **Casopis ceského Museum** (Zeitschrift des böhmischen Museums), Prag; — Gemeinnützige Blätter, Ofen; — Lausitzisches Magazin, Görlitz; — Oesterreichischer Zuschauer, von Ebersberg; — **The Penny Magazine, London.**

XVI. Für Literatur-Wissenschaft 17, hierunter: Bibliografia italiana; — **Biblioteca italiana**; — **Bibliothèque universelle de Genève**; — Heidelberger Jahrbücher der Literatur; — Jahrbücher der Literatur, Wien; — Literaturblatt, von Dr. Wolfgang Menzel, Beiblatt zum Stuttgarter Morgenblatt; — Literarische Zeitung, von Brandes; — Magazin für die Literatur des Auslandes, von J. Lehmann. — (Hierher gehören auch die literarischen und kritischen Blätter der Section III.)

XVII. Für schöne Literatur und Kunst, und zwar:

a) für schöne Literatur 32, hierunter: Blätter zur Kunde der Literatur des Auslandes (Beiblatt zum Ausland in der Section VI.); — Das Morgenblatt, Stuttgart bei J. G. Cotta; — **The Mirror of literature, amusement and instruction, London**; — **Revue de Paris.** —

b) für bildende Kunst 4, hierunter: Münchner Jahrbücher für bildende Kunst von Margraff; — Kunstblatt, von Schorn, Beiblatt zum Stuttgarter Morgenblatt; —

c) für Tonkunst 3, als: Jahrbücher des deutschen National-Vereines für Musik und ihre Wissenschaft, vom Hofr. Schilling, Stuttgart; — Musikalischer Anzeiger, von Castelli; — Musikalische Zeitung, von Fink, Leipzig.

Die Gesammtzahl dieser Blätter, deren gesuchteste überdieß in 2—5 Exemplaren angeschafft sind, ist sonach 182, welche, da der monatliche Beitrag für jedes Mitglied unveränderlich auf 1 fl. 12 kr. CM. festgesetzt ist, von selbst den Schluß auf die Lebhaftigkeit der Theilnahme an diesem Vereine ziehen läßt. Es belief sich daher auch mit Ende des Jahres 1840 die Anzahl der zahlenden Mitglieder noch etwas höher, als mit Ende des vorigen, nähmlich auf 240.

Hiervon pflegte ein großer Theil die jeden Tag des Jahres von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnete Anstalt zu verschiedenen Stunden persönlich zu besuchen, während der andere bloß von dem jedem Mitgliede auch bei persönlichem Besuche zustehenden Rechte, Journale auszuborgen, und für eine bestimmte Zeit außer der Anstalt zu benützen, Gebrauch macht.

Da auch von Grätz entfernten (jedoch im Lande domicilirenden) Freunden der Literatur unter gewissen, vom Ausschusse des Lesevereins festgesetzten Bedingungen (über welche man bei der bestehenden Direction des Vereines mündliche und schriftliche Auskunft erhält) die Theilnahme an dieser Anstalt mittels des Leihgebrauches der Journale gestattet ist, so besitzt dieselbe fortan Mitglieder in verschiedenen Gegenden unseres Vaterlandes, von welchen letzteren als die entlegensten Aussee und Radkersburg anzuführen sind.

Auch in diesem Jahre besuchten die Anstalt viele und angesehene Fremde, welchen, von einem Mitgliede oder von Seite der Direction eingeführt, statutenmäßig das Recht eines durch 14 Tage unentgeltlichen Besuches derselben zusteht; und da der Beitritt jeden Monat geschehen kann, Niemand aber hierbei für eine längere Zeit als für einen Monat sich zu verpflichten braucht, so ereignete es sich dieses wie jedes Jahr, daß Fremde durch einige Zeit an dem Vereine auch als Mitglieder Theil nahmen.

Die dießjährige statutenmäßige Abgabe der periodischen Schriften des Lesevereins an die Joanneumsbibliothek traf rücksichtlich der Journale den Jahrgang 1838, hinsichtlich der Zeitungen den Jahrgang 1839.

Steiermärkische Zeitschrift.

Diese hat gegen Ende dieses Jahres den VI. Jahrgang begonnen.

Land- und Forstwirthschaftslehre.

Die Lehrkanzel der Land- und Forstwirthschaftslehre wurde im Laufe dieses Jahres durch Herrn Dr. F. X. Hlubek, k. k. Professor am Lyceum zu Laibach, besetzt.

Die Vorlesungen aus der Forstwirthschafts-Lehre haben erst im Schuljahre 1840/1841 begonnen.

Zum Behufe des practischen Unterrichtes aus den verschiedenen landwirthschaftlichen Zweigen sind dem Herrn Prof. Dr. F. X. Hlubek, als Referenten des Central-Ausschusses der steierm. Landwirthschaft, der Versuchshof und der Weingarten dieser Gesellschaft am Plabutsch zur Administration übergeben worden.

Was den practischen Unterricht in der Forstwirthschaft anbelangt, so werden, nebst dem Besuche des großen botanischen Gartens des Institutes, welcher bereits die sämmtlichen forstwirthschaftlichen Bäume aufzuweisen vermag, Excursionen in die nahe gelegenen Forste unternommen.

An landwirthschaftlichen Maschinen und Modellen sind dem Institute zugewachsen:

1. Die amerikanische Maisabriffel-Maschine, mit welcher in einer Stunde 4—5 Metzen Mais abgeriffelt werden können;
2. ein Modell der Crespel'schen Runkelrübensäemaschine;
3. ein Modell des neuen böhmischen Stürzpfluges „Ruchaldlo" genannt;
4. ein Modell des Köchlin'schen Maisstupfers;
5. ein Modell des Hohenheimer Reihenschauflers;
6. ein Modell der Queva'schen Seidenabhaspelmaschine;
7. ein Modell der sämmtlichen Apparate zur Schnelleßigfabrikation nach Hermbstädt, und
8. ein Gerüst sammt Zugehör für Bigaturien.

Nebst dem wurde eine Sammlung von Erd- und Felsarten angelegt; und für die Aufstellung der Abbildungen der rheinländischen Rebsorten gesorgt.

Diejenigen P. T. Herren Landwirthe, welche das landwirthschaftliche Cabinett besuchen wollen, belieben sich an den Herrn Professor Dr. Hlubek zu wenden.

In der am 11. September v. J. abgehaltenen allgemeinen Sitzung hat die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft den Beschluß gefaßt, im nächsten Jahre das Fest des zweiten Decenniums ihrer zwanzigjährigen Wirksamkeit für das Wohl der segenreichen Steiermark zu feiern.

Auf Anordnung Sr. kaiserlichen Hoheit, des durchlauchtigsten Herrn Präsidenten, Erzherzogs Johann, waren der 16. und 17. September zu diesem Feste bestimmt.

Am 16. hielten Se. kaiserliche Hoheit eine Vorsitzung mit den Vorstehern und den Ausschußmitgliedern der Filialen, in welcher vorzugsweise die Bildung von Commissionen für die einzelnen Zweige des landwirthschaftlichen Betriebes besprochen wurde.

Am 17. eröffneten Se. kaiserl. Hoheit die zahlreiche allgemeine Sitzung, welcher die Deputirten der k. k. L. G. zu Wien, Brünn, Klagenfurt, Laibach, Innsbruck und Görz, so wie auch der um die Weincultur verdiente Oeconomierath, Herr Broner, aus Baden beigewohnt haben, mit einer Rede, durch welche alle Anwesenden tief gerührt wurden.

Hierauf vertheilten Se. kaiserl. Hoheit die Resultate der Wirksamkeit der k. k. steiermärkischen L. G. vom Jahre 1829 — 1839, welche auf Höchstdero Auftrag, zur Feier des zweiten Decenniums-Festes, von dem Professor der Land- und Forstwirthschaftslehre am Joanneum, Dr. F. X. Hlubek, zusammengestellt und mit Anmerkungen begleitet wurden.

Da in diesen Resultaten dargethan wurde, daß sich bereits in allen Theilen des Landes Reb- und Obstbaumschulen befinden, so wurde der Beschluß gefaßt, daß der Musterhof der Gesellschaft, auf welchem bisher vorzugsweise das Augenmerk auf die Emporbringung der Wein- und Obstcultur gerichtet war, künftighin auch zur Begründung des Seidenbaues in Steiermark verwendet, und daher auf demselben ein practischer Unterricht in der Behandlung der Maulbeerbäume und der Seidenraupen ertheilt werde.

Zur Begründung des Seidenbaues in der Steiermark ist eine eigene Commission bewilligt worden, welche a) für die größtmögliche Vermehrung und Verbreitung der Maulbeerbäume, b) für einen practischen Unterricht in der Cultur der Maulbeerbäume und der Pflege der Seidenraupen, und c) für die Sicherung des Absatzes des Erzeugnisses der Cocons oder der Seide zu sorgen hat.

Bei dem Umstande, daß auf Kosten der hohen Herren Stände der Steiermark 10 Bauernsöhne auf dem Musterhofe einen practischen Unterricht in den verschiedenen landwirthschaftlichen Zweigen erhalten, läßt sich mit Grund erwarten, daß die Commission in kurzer Zeit bedeutende Fortschritte machen, und eine so segenreiche Erwerbsquelle, wie es die Seidenzucht ist, begründen werde.

In derselben Sitzung eröffneten Se. kaiserl. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Präsident Erzherzog Johann, daß die Herren Mitglieder zu der IV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Brünn eingeladen werden. Es wurde zugleich beschlossen, daß das Joanneum, so wie die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, bei dieser Versammlung durch den Professor der Land- und Forstwirthschaftslehre, Dr. F. X. Hlubek, und den k. k. Waldmeister Herrn Maximilian Edlen von Wunderbaldinger repräsentirt werden. Worauf denselben die Creditive von Seite des Centrale ausgefertigt wurden.

Nach der Relation des Professors Dr. Hlubek über die Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe, sind 48 Weinsorten in mehr als 120 Bouteillen aus den verschiedenen Weingebirgen der Steiermark nach Brünn gesendet worden, welche in der Section für Wein- und Obstbau einer nähern Prüfung unterzogen, und nach dem Befundprotokolle, welches die Grätzer Zeitung unterm 28. December l. J. veröffentlichte, für ausgezeichnet befunden wurden; wobei bemerkt wird, daß den steiermärkischen Weinen nichts Anderes fehle, als die allgemeine Publicität ihrer vortrefflichen Eigenschaften, um die vorgefaßten Meynungen für die auswärtigen, minder geistreichen und weit kostspieligern Erzeugnisse zu beseitigen.

Dieses günstige Urtheil der Repräsentanten der deutschen landwirthschaftlichen Intelligenz erscheint als der schönste Lohn für die einheimischen Weinproducenten und als ein mächtiger Sporn, auf der eingeschlagenen Bahn vorwärts zu schreiten.

download www.biologiezentrum.at

Die der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft im Jahre 1840 geschenkten Schriften sind:

1. Der Ackerbau und der Zustand der ackerbautreibenden Classen in Irland und Großbritannien. In 6 Exemplaren geschenkt von Sr. k. k. Majestät, Unserm allergnädigsten Kaiser und Herrn.
2. Die Bienenzucht von G. E. von Morlot. Geschenkt von Sr. kaiserl. Hoheit, dem durchlauchtigsten Herrn Präsidenten.
3. Beschreibung der auf dem Gute Krsetin in Mähren errichteten Dresch-, Flachs- und Hanf-Brechel-Maschine, vom Professor Diebl.
4. Abhandlung über die Errichtung eines Canals zwischen Grätz und Hermannstadt, von Joseph Beszedes.
5. Album für Kunst- und wissenschaftliche Reisen im Riesengebirge.
6. Allgemeine Zeitungskunde.
7. Fürst, Erzbischof von Prag.
8. Publicistischer Commentar vom Königreich Belgien, von F. C. Metternich, so wie Nr. 5, 6 und 7.
9. Paduanischer, landwirthschaftlicher Kalender für 1839 und 1840.
10. Adria ed il suo stabilimento agrario.
11. Einige Worte über den Maulbeerbaum auf den Philippinen.
12. Practisches Handbuch zur Cultur des Maulbeerbaumes.
13. Bemerkungen über eine neue Art der Zucht des Maulbeerbaumes.
14. Zustand des Ackerbaues im Küstenlande, von Dominico Rizzi, von demselben Nr. 9 — 13.
15. Der Hopfenbau zu St. Veit in Oberbaiern, vom Freiherrn von Spek-Sternburg
16. Anleitung zu einer naturgemäßern Ernährung der Bienen, von Stern.
17. Freimüthige Betrachtungen über Steuerwesen, von Nicolaus Berthelmes.
18. Ueber unterirdische Getreidemagazine, von Joseph Schlier; geschenkt von N. Berthelmes. Und
19. Unterricht in der Baukunst ꝛc., von J. P. Jöndl.

Bei Gelegenheit der IV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Brünn wurde dem Repräsentanten des st. st. Joanneums und der k. k. steierm. Landwirthschafts-Gesellschaft, Dr F. X. Hlubek, die Auszeichnung zu Theil, als Verfasser der zu Potsdam gekrönten Preisschrift, über die Statik des Landbaues, anerkannt zu werden, für welche Se. Hoheit, der Herr Markgraf Wilhelm von Baden, einen Preis von 100 Stück Ducaten zu bestimmen geruht haben.

Industrie und Gewerbsverein.

Der von Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Johann durch die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steiermark gegründete innerösterreichische Industrie-Verein hat im Laufe des Jahres 1839 seine Wirksamkeit auch über einen Theil des Landes ob der Enns ausgedehnt, indem sich anfänglich bloß der Traunkreis, später aber auch noch andere Gegenden des Erzherzogthumes Oestreich ob der Enns an ihn angeschlossen haben, wodurch die Begründung eines eigenen Mandatariats im Traunkreise zu Stadt Steier nothwendig wurde; er hat ferner daselbst auf gleiche Weise, wie zu Laibach und Klagenfurt schon früher, eine eigene technische Bibliothek und Zeitschriftenumlauf begründet, und ist nun daran, dafelbst auch eine ähnliche Zeichnungsanstalt zu gründen, wie sie in Grätz, Klagenfurt und Laibach bereits längst und zwar mit dem besten Erfolge im Gange sind, was man aus dem überaus lebhaften Besuche der Anstalt der Direction zu Grätz ersehen kann, die vom 1. September 1839 bis zum letzten August 1840 durch 60 Sonn- und Feiertage von 4939 Individuen besucht worden ist, die von der Anstalt alle zum Zeichnen erforderlichen Requisiten unentgeltlich erhielten. Eines ähnlichen lebhaften Zuspruches erfreute sich auch die Zeichnungsanstalt zu Klagenfurt. Die Zahl der Theilnehmer hat sich bereits bis auf 1191, und die Einzahlung auf 7219 fl. CM. erhoben. Diese reichlichen Beiträge haben den Verein in den Staud gesetzt, außer der Anschaffung vieler kostspieliger Werke für die 4 Vereins-Bibliotheken und Zeichnungsanstalten, der Anstellung von Lehrern für die letzteren, auch den Herrn st. st. Professor A. Schrötter zu bestimmen, gegen ein angemessenes Honorar populäre Vorträge über Physik für Gewerbetreibende am st. st. Joanneum alle Sonn- und Feiertage zu beginnen, und auch den academisch geprüften Maurer- und Zimmermeister

download www.biologiezentrum.at

Herrn Anton Fr. Ohmeyer, ähnliche Vorträge über beschreibende Geometrie im Locale des Vereins, auch an Sonn- und Feiertagen, abzuhalten. Zu gleichem Zwecke der Ausbildung der Gewerbsleute hat sich auch der k. k. Herr Professor Dr. Franz Hruschauer angebothen, unentgeltlich Vorlesungen über technische Chemie für Gewerbetreibende an denselben Tagen zu eröffnen, die sich eines sehr lebhaften Zuspruches zu erfreuen haben. Auf diese Weise glaubt der Verein die ihm von dem durchlauchtigsten Gründer vorgesetzte Aufgabe am besten lösen, und auf die Bildung der Gewerbsleute am vortheilhaftesten einwirken zu können. Die Resultate ihres gesammten Wirkens hat die Direction in einem eigenen Berichte der dritten am 18. September 1840 abgehaltenen allgemeinen Versammlung des Vereins vorgelegt, der Denjenigen zur Verfügung steht, welche sich über die Bestrebungen des Vereins näher unterrichten wollen.

Ueberblick.

Wer möchte nicht mit Wohlgefallen auf die Ergebnisse des abgewichenen Jahres zurückblicken, da in demselben das Institut nicht minder, wie in der ganzen Zeitperiode seit seinem Bestehen, belebt von dem kräftigen Impulse seines erhabenen Gründers, unter dem Schutze des allergnädigsten Monarchen und unter der freigebigen Sorgfalt der Herren Stände und so vieler anderer edler Gönner in allen Zweigen seine Thätigkeit entfaltet und seinen Reichthum an Lehrmitteln vermehrt, sondern überdieß gerade in diesem Jahre eine solche Erweiterung seines Wirkens erhalten hat, durch welche sein mächtiger Einfluß auf die Hauptquelle unseres Nationalreichthums, und durch diesen mittelbar auf die allgemeine Landeswohlfahrt für die fernste Zukunft gesichert ist. — Kein Zweig des Wissens, zu dessen Pflege das Institut berufen ist, blieb bloß auf die Erhaltung des alten Besitzstandes beschränkt; Jeder kräftigte sich, und die hervorgekommenen neuen Sproßen zeugen nicht nur von der inwohnenden Lebenskraft, sondern versprechen wieder neue Triebe. Theils auf dem Wege des selbstständigen Forschens, theils die neuesten Fortschritte im Gebiethe der Natur- und technischen Wissenschaften unverwandten Blickes verfolgend, wurde von den Professoren an dem weiteren Ausbau der ihnen anvertrauten Fächer mit der regsten Thätigkeit gearbeitet, und indem dieses Institut bei zwei verschiedenen großartigen Gelehrtenversamlungen durch Abgeordnete aus der Mitte der Professoren vertreten wurde, ward nicht nur der bereits erworbene weit verbreitete Ruf desselben aufs Neue befestigt, sondern auch ein bedeutender Gewinn an erfolgreichen Verbindungen und neu angeregten Ideen mit nach Hause gebracht. — Der Zuwachs eines wissenschaftlich gebildeten und kunstgeübten Individuums für das chemische Laboratorium und zweier Lehrer für die Mathematik und technische Zeichnung gibt die Möglichkeit, daß diese in alle Industrieunternehmungen so mächtig eingreifenden Wissenschaften in der wünschenswerthen Ausdehnung und mit jener gründlichen Tiefe behandelt werden können, die ihrer hohen Wichtigkeit entspricht. — Mit der wirklichen Eröffnung der Berg- und Hüttenkunde-Schule endlich hat das Joanneum jene Vollendung seines Organismus erreicht, welche ihm nicht nur das Ansehen eines großen, in seinen einzelnen Theilen harmonisch verbundenen Ganzen, sondern auch den unübersehbaren Vortheil gewährt, daß die Ausbildung in dem großartigsten der vaterländischen Industriezweige, d. i. in dem gesammten Montanfache, hier an diesem Institute zunächst, und zwar vollkommen erstrebt werden könne, während gleichzeitig alle einzelnen Theile dieser viel umfassenden Bildungsanstalt ihren eigenthümlichen Werth, und ihre Benützung zur Förderung anderweitiger Zwecke unbeschränkt behalten.

Mit dem frendigsten Gefühle darf daher das Jahr 1840 eines der erfolgreichsten für das Institut genannt werden. Es ist seiner großen Bestimmung mit mächtigen Schritten näher gerückt! — Eben darin, daß dieses Institut seine gemeinnützige Thätigkeit immer mehr entwickelt, liegt aber auch der Grund zur sicheren Hoffnung, daß seine erhabene Bestimmung und sein Einfluß auf die Wohlfahrt des lieben Vaterlandes immer mehr anerkannt, und somit in einer natürlichen Wechselwirkung auch die fernere Unterstützung seiner Kräfte und sein stetes Gedeihen in gleichem Maße werde gesteigert werden.

Grätz am 15. December 1840.

Die Curatoren des Joanneums:
Ignaz Graf v. Attems.
Ludwig, Abt zu Rein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1840

Band/Volume: 1840

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1840 1-20